

**Zeitschrift:** Bremgarter Neujahrsblätter  
**Herausgeber:** Schodoler-Gesellschaft  
**Band:** - (2024)

**Nachruf:** Hilfsbereit, tatkräftig, selbstlos : zum Gedenken an Armando Caravetta (1940-2023)  
**Autor:** Hochuli, Peter

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 12.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Hilfsbereit, tatkräftig, selbstlos

Zum Gedenken an Armando Caravetta (1940 – 2023)

PETER HOCHULI

Zu Armando Caravetta  
und zu seinem Centro  
siehe auch:  
Vanek, Susanna:  
Der Brückenbauer  
zwischen Italien und  
Bremgarten. Vierzig  
Jahre Centro Italiano. In:  
Bremgarter Neujahrs-  
blätter 2012, S. 11 – 18.

Am 3. Oktober 2023 starb Armando Caravetta, ein aussergewöhnlich hilfsbereiter, freundlicher und tatkräftiger Mensch. Sein Centro italiano an der Schenkgasse in der Unterstadt war während Jahrzehnten eine Anlaufstelle für seine Landsleute mit ihren Anliegen und ein Treffpunkt italienischer und einheimischer Gäste. Die Abschiedsworte, die Peter Hochuli als langjähriger Wegbegleiter von Armando Caravetta an der Trauerfeier vom 17. Oktober in der Stadtkirche Bremgarten an ihn gerichtet hat, geben wir hier im Wortlaut wieder. (Red.)

*Cara Gigliola, caro Enzo, cara famiglia*  
Liebe Trauergemeinde

Wenn ich heute hier stehe, so ist mir eigentlich mein Herz zu schwer, um Worte zu finden. Ich bin es gewohnt, vor Menschen recht frei zu sprechen, aber heute habe ich mir das, was ich sagen möchte, minutiös aufgeschrieben. Ich hätte so viel über Armando zu sagen, zu berichten und zu erzählen. Ich weiss aber auch, dass Armando das Bescheidene und Zurückgezogene geliebt hat. Aufsehen rund um seine Person zu machen, das war ihm fremd.

So führe ich ein Gespräch mit Armando, als Freund und Begleiter auf einem Teil seines Lebenswegs. Einen Anspruch auf Vollständigkeit erhebe ich hier nicht. Es sind persönliche Erlebnisse und Eindrücke enthalten.

*Carissimo Armando ... mi senti? Sei pronto?*  
Voglio parlare con tè e parlare del tuo lavoro di vita, del «Centro italiano». Va bene? La più parte della gente qui nella chiesa di Bremgarten ti conosce come «Armando del Centro italiano» ... e per più di cinquant' anni hai fatto questo lavoro – sempre come volontario.



Unser Kennenlernen, Armando, ist untrennbar mit Deinem «Unterstadtplausch» verbunden. Ich durfte Dich mehrmals bei der Vorbereitung dieser Festivitäten, bei denen Du jeweils die Schenkgasse hast sperren lassen, begleiten. Ich habe diese Aufgabe von Karl Lang übernommen, der vor gut 13 Jahren im Mai 2010 verstorben ist. Unzählige Bekannte und Freunde von Dir sind dann jeweils nach Bremgarten gekommen, und Du hast sie zusammen mit Deinem Team des Centro italiano bewirtet und für eine mediterrane Stimmung in der Bremgarter Unterstadt gesorgt.

Ich erinnere mich an Deine Telefonanrufe mit der dezenten, aber auch unmissverständlichen Aufforderung: «Peter, muesch ko, müemer make Sitzig». Und dann trafen wir uns im Centro, Du oben am Tisch mit Deiner Sitzungsvorbereitung vor Dir, und alle wolltest Du dabeihaben: Gigliola, Teresa, Oronzo, Angelo, Willi

und wer immer auch noch Zeit fand dazuzustossen. Es war klar: Du wolltest etwas unternehmen, und Du hast dies vor allen deutlich verkündet. Widerspruch duldetest Du keinen, und es hätte sich auch niemand dafür gehalten, Dir zu widersprechen. Willi hat Dir zwar immer wieder gesagt, Deine Preise seien eigentlich zu niedrig, aber schliesslich hast Du sie dennoch so belassen, wie Du es vorgesehen hattest.

*Si, Armando, tu eri il capo, e noi eravamo lavoratori per il tuo messaggio e il tuo obiettivo. Ma sempre abbiamo amato farlo, perche eri tu, Armando, il capo.*

So entstanden diverse Unterstadt-Aktivitäten wie eben der legendäre Unterstadtplausch mit Deinem geliebten «Schenkgasse-Treff», aber auch viele Unterstützungsanlässe für Benachteiligte. Die letzten waren Anlässe für die Opfer der Erdbeben in Norcia und Amatrice. Und immer wieder sind Dir damit drei Dinge gelungen: Du hast erstens immer hilfsbereite Menschen gefunden, die den Betrieb Deiner «Festwirtschaft» in und vor dem Centro sichergestellt haben. Du hast zweitens Menschen aus der Region zusammengebracht und für eine friedliche Stimmung bei Pizza, Lasagne und weiteren feinen Speisen und gutem italienischen Wein gesorgt. Und drittens – ganz besonders beachtlich – hast Du es immer wieder geschafft, eine namhafte Summe zusammenzubekommen und zu spenden.

*Armando, il tuo cuore per gli altri era grandissimo forse sovradimensionale. Niente hai fatto soltanto per te.*

Dein Centro italiano war aber auch noch viel mehr. Über 50 Jahre lang hast Du Dich mit Gigliola zusammen nicht nur für den gastronomischen Teil des Centros eingesetzt, Du betriebst auch Dein «ufficio» und standest Deinen italienischen Landsleuten für alle ihre möglichen Sorgen und Nöte zur Seite. Du pflegtest in deren Namen Kontakte mit Amtsstellen und Behörden und hast so manchem im wahrsten Sinne des Wortes aus der Patsche geholfen. Deren Steuerrechnungen oder -mahnungen, Betreibungen, Bussen, Aufforderungen zu was auch immer – sie alle gingen über Deinen Tisch und wurden von Dir in stoischer Ruhe

und fein säuberlich erledigt. Selbstredend, dass Du darüber minutiös Buch geführt hast. Handschriftlich und sauber geordnet abgelegt und für Dich registriert. Dein Herz war so gross, dass Du auch Fälle bearbeitetest, bei denen Du selber den Kopf schütteln musstest. «*Ma come si può fare une cosa come quella?*», hast Du mir mehrmals zu verstehen gegeben, natürlich ohne Details zur Person und den Vorfällen preiszugeben.

Auch hast Du Dir es nicht nehmen lassen, jährlich Reisen für Deine Landsleute nach Italien zu organisieren. «*Andiamo a Gabicce Mare ... due settimane*» und das zu einem Ferienpreis, der alle immer wieder ins Staunen versetzte.

*Armando, il tuo centro italiano era la tua opera della tua vita. Più di cinquant'anni hai lavorato qui, e hai voluto continuare fino al pensionamento regolare del centro. L'appertura del tuo centro era il primo di febbraio mille nove cento settanta due. Allora il pensionamento regolare sarà nel due mila trenta sette. Allora per te questo vorrei dire un'anzianità di novanta sette anni per andare in pensione.*

Armando, es hat nicht sollen sein! Dein Lebenskreis hat sich früher geschlossen. Früher als es Dir und uns allen lieb war und ist. Wir vermissen Dich, Dein liebes Wesen und Dein grosses Herz!

*Grazie, Armando, per tutto quello che hai fatto per noi tutti. Purtroppo la città di Bremgarten è diventata più povera senza te. Ma quello che rimane è un grande e cordiale grazie mille.*

Wir verneigen uns im Geist vor Dir und Deinem Lebenswerk!  
*Ciao, Armando, nei nostri cuori rimanerai sempre!*

Peter Hochuli, Dein langjähriger Weggefährte

---

**Peter Hochuli**

geboren 1961, Schulleiter Bezirksschule Muri, Gemeindeammann Unterlunkhofen, selbständiger Kommunikationsberater, verheiratet, wohnhaft seit 1992 in Unterlunkhofen, ist engagiert im kulturellen Bereich (Präsident Vereinigung Freunde Klosterkirche Muri, Klosterführungen Muri).